

James J. Puplava: Ihr Leitfaden für die nächste wirtschaftliche Revolution

17.08.2024

In einer sich ständig verändernden globalen Landschaft sehen sich Investoren und politische Entscheidungsträger gleichermaßen mit einer Reihe komplexer Herausforderungen konfrontiert, die die Wirtschafts- und Marktdynamik der kommenden Jahre neu gestalten werden. Da wir uns am Scheideweg bedeutender technologischer, politischer und ökologischer Veränderungen befinden, ist es entscheidend, die Schlüsselfaktoren zu verstehen, die unsere finanzielle Zukunft beeinflussen werden. Dieser Artikel befasst sich mit sieben wichtigen Faktoren, die sich in naher Zukunft auf die Wirtschaft und die Märkte auswirken werden, und bietet Einblicke in das Zusammenspiel dieser Kräfte und ihre Bedeutung für Einzelpersonen, Unternehmen und Nationen.

Die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA: Eine Weggabelung

Die Vereinigten Staaten nähern sich den nächsten Präsidentschaftswahlen, und der krasse Gegensatz zwischen den potenziellen Kandidaten und ihrer Politik trägt zu einem ohnehin schon komplexen wirtschaftlichen Bild noch eine weitere Ebene der Unsicherheit bei. Der Ausgang dieser Wahl könnte den Kurs der Wirtschaftspolitik der Nation erheblich verändern, mit weitreichenden Auswirkungen auf die nationalen und globalen Märkte.

Ein mögliches Szenario ist ein dramatischer Wechsel in der Führung. Es gibt Spekulationen, dass im Falle eines Rücktritts von Präsident Biden oder seiner Absetzung durch die Parteieliten Vizepräsidentin Kamala Harris noch vor den Wahlen im November die Präsidentschaft übernehmen könnte und damit möglicherweise sowohl die erste weibliche als auch die erste schwarz-indische Präsidentin vor den Wahlen werden könnte. Ein solcher Wechsel könnte eine progressivere Agenda einleiten, insbesondere in Bereichen wie Klimawandel, Einwanderung, Steuern und Gesundheitswesen.

Unter einer liberaleren Regierung könnte es zu einer Rückkehr zu den Steuersätzen der Obama-Ära kommen, mit Erhöhungen in allen Wirtschaftsklassen. Da Trumps Steuersenkungen Ende 2025 auslaufen, wird wahrscheinlich ein breites Spektrum an Steuererhöhungen eingeführt werden, um die ausufernden Ausgaben der letzten vier Jahre auszugleichen. Auch in der Energiepolitik könnte sich ein dramatischer Wandel vollziehen, da ein möglicher Krieg gegen fossile Brennstoffe und Fracking zu höheren Energiekosten für Benzin und Versorgungsunternehmen führen könnte. Die aktuelle Situation in Kalifornien könnte als Vorgeschmack auf einen landesweiten Trend dienen.

Auch die Reform des Gesundheitswesens könnte auf der Tagesordnung stehen, mit der Möglichkeit, ein "Medicare for All"-System einzuführen. Dies würde zwar auf eine flächendeckende Versorgung abzielen, könnte aber auch zu höheren Defiziten und möglichen Störungen auf dem Gesundheitsmarkt führen. Unabhängig vom konkreten Ergebnis bringt die Wahl ein erhebliches Element der Ungewissheit in die Wirtschaftslandschaft ein, das sich auf alles auswirken kann, vom Verbrauchertrauen bis hin zur langfristigen Unternehmensplanung.

Superinflation: Der anhaltende Preisdruck

Auch wenn die Wirtschaft nicht ganz die katastrophalen Ausmaße einer Hyperinflation erreicht, so steht sie doch vor der Aussicht auf eine "Superinflation" - eine anhaltende Periode überdurchschnittlicher Inflation, die das Verbraucherverhalten und die Marktdynamik umgestalten könnte.

Die Wurzeln dieses Inflationsdrucks lassen sich auf die jüngste Finanz- und Geldpolitik zurückführen. Die Geldschöpfung der US-Notenbank in Verbindung mit den anhaltenden Billionen-Dollar-Ausgabenprogrammen der Regierung seit 2020 hat noch nie dagewesene Mengen an Geld in die Wirtschaft gepumpt. Der amerikanische Rettungsplan von 2021, der 1,9 Billionen Dollar an Konjunkturmitteln bereitstellte, markierte eine deutliche Verlagerung hin zu direkten staatlichen Eingriffen in die Wirtschaft.

Infolgedessen ist die Staatsverschuldung von 22,77 Billionen Dollar im Jahr 2019 auf heute 35,144 Billionen Dollar angestiegen - ein schwindelerregender Anstieg um 12,4 Billionen Dollar in nur 4,5 Jahren. Dieses

rasche Schuldenwachstum, das sich ohne Rezession auf durchschnittlich 2,75 Billionen Dollar im Jahr beläuft, schafft die Voraussetzungen für einen potenziellen langfristigen Inflationsdruck.

Da die Zinszahlungen für die Staatsverschuldung jährlich die Marke von 1 Billion Dollar überschreiten - was etwa 20% der Steuereinnahmen entspricht und die Verteidigungsausgaben übertrifft -, sieht sich die Federal Reserve zunehmend dem Druck ausgesetzt, die Zinssätze zu senken, um eine Schuldenkrise zu vermeiden. Dies könnte jedoch den Inflationsdruck weiter anheizen und die politischen Entscheidungsträger vor einen schwierigen Balanceakt stellen.

Eine anhaltende Inflation in diesem Jahrzehnt könnte weitreichende Auswirkungen auf die Kaufkraft der Verbraucher, die Sparraten und die Investitionsstrategien haben. Dies könnte einen grundlegenden Wandel in der Art und Weise erforderlich machen, wie Privatpersonen und Unternehmen an Finanzplanung und Risikomanagement herangehen.

Die Klima- & Energiewende: Eine grüne Revolution mit Wachstumsschmerzen

Der weltweite Vorstoß zur Bewältigung des Klimawandels und der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen birgt sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Wirtschaft. Die jüngste Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten, darunter der Infrastructure Investment and Jobs Act, der CHIPS and Science Act und der Inflation Reduction Act (oft als "Green New Deal" bezeichnet), sieht eine Verdreifachung der Ausgaben für den Klimawandel im nächsten Jahrzehnt vor.

Diese Investitionen zielen zwar darauf ab, Innovationen zu fördern und neue Arbeitsplätze im grünen Energiesektor zu schaffen, sie sind jedoch auch mit erheblichen Kosten und potenziellem Inflationsdruck verbunden. Der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen erfordert große Mengen an Rohstoffen, von Kupfer und Silber bis hin zu Lithium und Kobalt. Diese erhöhte Nachfrage treibt die Preise in die Höhe und stellt die Lieferkette vor Herausforderungen.

Darüber hinaus erschwert der globale Charakter des Klimawandels die Bemühungen um eine Reduzierung der Emissionen. Wenn westliche Länder strengere Umweltvorschriften einführen, führt dies zu einer weiteren Auslagerung der Fertigung und der kohlenstoffintensiven Industrieproduktion in Länder mit weniger strengen Standards. China und Indien beispielsweise bauen weiterhin Kohlekraftwerke, selbst wenn die westlichen Länder diese auslaufen lassen.

Die mit dieser Umstellung verbundenen Kosten sind für die Verbraucher bereits spürbar. In Kalifornien, das oft als Vorreiter in Sachen Umweltpolitik gilt, sind die Kosten für die Energieversorgung in einigen Gebieten so hoch wie die Mieten oder sogar höher als diese. In dem Maße, wie sich diese Maßnahmen ausbreiten, werden sie wahrscheinlich zu einem anhaltenden Inflationsdruck in der gesamten Wirtschaft beitragen.

Trotz dieser Herausforderungen wird die grüne Energiepolitik wahrscheinlich weitergeführt werden, sowohl aus Gründen des Umweltschutzes als auch wegen des Potenzials für technologische Innovationen und die Schaffung von Arbeitsplätzen in neuen Branchen.

Die digitale Revolution: Künstliche Intelligenz, Robotik und die sich verändernde Natur der Arbeit

Die laufende digitale Revolution, die durch rasante Fortschritte bei künstlicher Intelligenz, Robotik und anderen Technologien gekennzeichnet ist, verändert die Wirtschaftslandschaft grundlegend. Dieser Wandel verändert nicht nur die Art, wie wir arbeiten, sondern auch, wie wir investieren und Unternehmen bewerten. Die wertvollsten Unternehmen von heute, wie Microsoft, Google und Apple, beziehen einen Großteil ihres Wertes aus immateriellen Vermögenswerten - geistiges Eigentum, Markenwert und Netzwerkeffekte. Diese Verlagerung hin zur immateriellen Wertschöpfung ist in hohem Maße skalierbar und ermöglicht es Unternehmen wie Meta, mit relativ begrenzter physischer Infrastruktur Milliarden von Nutzern zu erreichen.

Es wird erwartet, dass die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt tiefgreifend sein werden. Das Weltwirtschaftsforum sagt voraus, dass zwischen 2030 und 2050 die Hälfte der derzeitigen Arbeitstätigkeiten automatisiert sein wird. Dies könnte zum Verlust von 85 Millionen Arbeitsplätzen führen, aber auch zur Schaffung von 97 Millionen neuen Arbeitsplätzen. Dieser Wandel auf dem Arbeitsmarkt unterstreicht die Notwendigkeit, während der gesamten beruflichen Laufbahn kontinuierlich zu lernen und sich weiterzubilden.

Das Tempo des Wandels beschleunigt sich in allen Branchen. Die durchschnittliche Lebensdauer von Unternehmen, die im S&P 500 gelistet sind, ist von 20 Jahren auf nur 8 Jahre gesunken, was deutlich macht, dass Unternehmen sich schnell an technologische Veränderungen anpassen müssen, da sie sonst

Gefahr laufen, zu veralten. Im Gesundheitswesen werden tragbare Geräte und KI-gesteuerte Diagnostik die Art und Weise, wie Medizin praktiziert wird, revolutionieren und möglicherweise zu stärker personalisierten und präventiven Pflegemodellen führen.

In dem Maße, wie sich diese Veränderungen vollziehen, muss jeder Einzelne seine Fähigkeiten und sein Wissen proaktiv auf den neuesten Stand bringen. Die Karriere, die Sie beginnen, kann ganz anders aussehen als die, die Sie beenden, was einen lebenslangen Ansatz zum Lernen und zur Anpassung erfordert.

Krieg und Energie: Das Gerangel um strategische Ressourcen

Der weltweite Übergang zu grüner Energie entfacht ironischerweise eine neue Art von Ressourcenkrieg. Die Nationen ringen um die Versorgung mit wichtigen Mineralien, die für erneuerbare Technologien benötigt werden, darunter Kupfer, Silber, Kobalt, Lithium und Seltene Erden. Dieser Wettbewerb um Ressourcen findet vor dem Hintergrund eines neuen wirtschaftlichen Kalten Krieges statt, in dem China derzeit bei der Kontrolle und Verarbeitung vieler strategischer Materialien führend ist. Die Dominanz Chinas in diesem Bereich hat einige dazu veranlasst, es als die "neue OPEC" der strategischen Rohstoffe zu bezeichnen.

Trotz des Vorstoßes in Richtung erneuerbare Energien spielen fossile Brennstoffe weiterhin eine entscheidende Rolle im globalen Energiemix. Die jüngsten Daten des Institute for Energy Research zeigen, dass der Öl- und Kohleverbrauch im vergangenen Jahr Rekordwerte erreicht hat, ein Trend, der sich voraussichtlich fortsetzen wird. Prognosen gehen davon aus, dass wir noch bis weit ins Jahr 2050 hinein erhebliche Mengen an fossilen Brennstoffen verbrauchen werden. Der Übergang zu grüner Energie ist ressourcenintensiv, da erneuerbare Technologien bis zu sechsmal mehr Rohstoffe benötigen als herkömmliche, auf fossilen Brennstoffen basierende Systeme. Diese erhöhte Nachfrage setzt die Lieferketten unter Druck und treibt die Kosten auf breiter Front in die Höhe.

Darüber hinaus belastet der explosionsartige Anstieg der Stromnachfrage durch KI, Cloud Computing und Elektrofahrzeuge die bestehende Infrastruktur und macht massive Investitionen in Netzkapazitäten und Energiespeicher erforderlich. Diese Faktoren führen zu einem inflationären Druck in der gesamten Wirtschaft. Die Erfahrungen Kaliforniens mit seinem aggressiven Vorstoß in Richtung erneuerbare Energien und den daraus resultierenden hohen Energiekosten können als Vorgeschmack auf die Herausforderungen dienen, denen sich andere Regionen in den kommenden Jahren gegenübersehen könnten.

Die drohende Schuldenbombe: Eine globale Herausforderung

Die rasche Anhäufung von Schulden in allen Bereichen der Weltwirtschaft birgt erhebliche Risiken für die künftige Stabilität und das Wachstum. Allein in den Vereinigten Staaten ist die Staatsverschuldung von 5,606 Billionen Dollar im Jahr 1999 auf heute über 35 Billionen Dollar angewachsen - ein Anstieg um fast 30 Billionen Dollar in nur 25 Jahren. Dieser Trend ist nicht auf die USA beschränkt. Die weltweite Verschuldung ist auf 315 Billionen Dollar angeschwollen, wobei sich die Verschuldung der Schwellenländer in den letzten zehn Jahren von 55 Billionen Dollar auf 105 Billionen Dollar verdoppelt hat.

Die Schulden der privaten Haushalte, einschließlich Hypotheken, Kreditkarten und Studentendarlehen, belaufen sich auf 59,1 Billionen Dollar, während die Schulden der Unternehmen 164 Billionen Dollar erreicht haben. Der öffentliche Sektor, insbesondere in den Vereinigten Staaten, spielt in diesem Schuldenbild eine bedeutende Rolle. Auf die USA entfallen etwa 38% der weltweiten Staatsverschuldung, ein Anteil, der in den letzten Jahren noch gestiegen ist. Da die Verschuldung weiter ansteigt, könnten die politischen Entscheidungsträger gezwungen sein, unkonventionelle Maßnahmen zur Bewältigung der Belastung in Betracht zu ziehen.

Dazu könnte die Steuerung der Renditekurve gehören, bei der die Zentralbanken bestimmte langfristige Zinssätze anpeilen, oder die finanzielle Repression, bei der Maßnahmen ergriffen werden, um dem Staat Mittel zu Zinssätzen unter dem Marktniveau zuzuführen. Auch die Abwertung von Währungen könnte häufiger vorkommen, da die Länder Schwierigkeiten haben, ihre Schulden zu bedienen. Diese Maßnahmen könnten weitreichende Auswirkungen auf Sparger, Investoren und das globale Finanzsystem insgesamt haben.

Demografische Daten: Die Alterung der Weltbevölkerung

Die Welt erlebt einen bedeutenden demografischen Wandel, da die Weltbevölkerung in einem noch nie dagewesenen Tempo altert. Bis zum Jahr 2050 wird es schätzungsweise 1,4 Milliarden Menschen über 60 Jahre geben, heute sind es 1,05 Milliarden. Derzeit sind etwa 10% der Weltbevölkerung über 65 Jahre alt,

ein Anteil, der in den kommenden Jahrzehnten noch steigen wird.

Vor allem China steht vor einer demografischen Herausforderung, da 2050 voraussichtlich 20% der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein werden. Diese alternde Bevölkerung in Verbindung mit einer rückläufigen Geburtenrate ist ein Grund dafür, dass China bei der Einführung von Robotern eine Vorreiterrolle spielt. Die alternde Weltbevölkerung wird die staatlichen Gesundheitssysteme und Rentenfonds stärker belasten. Dies könnte zu größeren Haushaltsdefiziten führen, die möglicherweise durch vermehrtes Gelddrucken finanziert werden, was den Inflationsdruck weiter erhöht.

Die Technologie könnte einige Lösungen für diese demografischen Herausforderungen bieten. Fortschritte in der Robotik und der künstlichen Intelligenz könnten dazu beitragen, den Arbeitskräftemangel auszugleichen und die Pflege älterer Menschen zu verbessern. Diese Lösungen werden jedoch erhebliche Investitionen erfordern und könnten neue Herausforderungen in Bezug auf die Verlagerung von Arbeitsplätzen und die soziale Anpassung mit sich bringen.

Schlussfolgerung: Der unsichere Weg nach vorn

Angesichts dieser sieben großen Herausforderungen - US-Wahl, Superinflation, Klima- und Energiewende, digitale Revolution, Wettbewerb um Ressourcen, steigende Verschuldung und demografischer Wandel - ist klar, dass die kommenden Jahre von Unsicherheit und Volatilität geprägt sein werden.

Für Anleger erfordert dieses Umfeld einen aktiveren und anpassungsfähigeren Ansatz. Die Strategien, die im vergangenen Jahrzehnt funktioniert haben, reichen angesichts dieser neuen Herausforderungen möglicherweise nicht mehr aus. Es wird von entscheidender Bedeutung sein, Investitionsportfolios neu zu bewerten und dabei Faktoren wie immaterielle Vermögenswerte, Markenstärke und Anpassungsfähigkeit an den technologischen Wandel zu berücksichtigen.

Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen müssen sich auf eine höhere Inflation und eine mögliche Abwertung der Währungen einstellen. Dies kann eine Diversifizierung der Anlagen, die Prüfung von Strategien zur Inflationsabsicherung und die Beibehaltung von Flexibilität in der Finanzplanung beinhalten.

Wie Will Rogers schon sagte: "Selbst wenn du auf dem richtigen Weg bist, wirst du überfahren, wenn du einfach nur dasitzt." Angesichts des erheblichen wirtschaftlichen und marktbezogenen Gegenwinds ist Stillstand keine Option. Kontinuierliches Lernen, Anpassungsfähigkeit und proaktive Planung werden der Schlüssel sein, um den unsicheren Weg zu meistern und Herausforderungen in Chancen für Wachstum und Erfolg zu verwandeln.

© James J. Puplava

Dieser Artikel wurde am 13.08.2024 auf www.financialsense.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/628320--James-J.-Puplava--Ihr-Leitfaden-fuer-die-naechste-wirtschaftliche-Revolution.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
